

3. Kurs: Sachrevier

Bei sonnigem Wetter trafen wir uns am Sonntagnachmittag zum 3. Teil des Kurses mit Plattners. Ziel des heutigen Kurses war das kennen lernen, ausbauen und vertiefen des Sachreviers.

Gebraucht wird das Revier in den Sparten BH2-3, VPG 1-3, SanH 1-3 und IPO 1-3. Jedoch unterscheiden sich diese in sich sehr!

Vor dem eigentlichen Training wurde über den Aufbau und die Übungsanlage ausführlich diskutiert und Walter hat uns viele wichtige Hinweise gegeben und umsetzbare Tipps aufgezeigt.

Nach der Entscheidung wie wir den Hund den Gegenstand im Sachrevier anzeigen lassen möchten (Bringen (nicht Apportieren!) oder Verweisen), begaben wir uns auf eine Übungsanlage von 70 x 50 Schritten. Jeder konnte nun seinem Stand entsprechend auf dem gegebenen Übungsfeld erste und/oder vertiefende Schritte machen.

Wichtig scheint mir hier noch zu erwähnen, dass wenn der Hund den Gegenstand nicht findet und „leer läuft“, der Hund auch dafür belohnt wird. Schliesslich muss er im Sachrevier etliche „Leerschläge“ laufen!

Und wenn der Hund den Gegenstand findet, ist es wichtig nicht übermässig zu belohnen. Die Belohnung sollte beim Gegenstand und in aller Ruhe erfolgen.

Nadine mit Amilia, Ursi mit Becky und Topaz haben sich in der Revierarbeit für das „Bringen entschieden“ und haben dementsprechend mit dem Hund gearbeitet. Das kann man auch auf den Fotos gut sehen ;o).

Ernst mit Dux und Coni mit Ricardo haben sich dem „Verweisen“ des Gegenstandes gewidmet.

Es war spannend die verschiedenen Aufbaumöglichkeiten und jeden einzelnen Hund zu beobachten und zu sehen wie sich schon die ersten kleinen Fortschritte sichtbar machten.

Beni und Wukari haben sich aufgrund der unpässlichen Situation von Wuki der Fährtenarbeit gewidmet, um die männlichen Vierbeiner nicht von ihrer Arbeit abzulenken. Es hat teilweise jedoch trotzdem gereicht um den einen oder anderen Rüden zu bezirzen...

Der gemeinsame Abschluss in der Pizzeria bescherte uns dann noch einen Lehrreichen Abend zum Thema „Sterilisation bei der Hündin“ und dem „Bluter-Ohr“. Danke Nadine für deine geduldigen Ausführungen!

Aber auch das einfache gemütliche Beisammen sein wurde genossen und mit vollem Magen machten wir uns auf den Heimweg.

Ich kann nur sagen wieder einmal gingen spannende Stunden mit unseren Hunden viel zu schnell zu Ende.

Für die Dobifreunde

Coni Freiburghaus

14.3.2007